

**Themenliste – aktuell verfügbarer Referentinnen**

- Stand 08.01.2024 -

<b>A.</b>	<b>Erziehungsberatung Caritas:</b> Miriam Nusser Dipl. Päd. Leiterin der Beratungsstelle; Diana Schölzel Dipl. Soz. Päd. Weitere Fachkräfte der EB. Individuell können nach den Veranstaltungen auch Sprechstunden mit der Erziehungsberatung angebahnt, vereinbart oder erste „Beratungen“ angeboten werden.	
	<b>Thema</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>1</b>	„Jetzt ist aber Schluss!“ – Sinnvoll Grenzen setzen. Diana Schölzel	Wie kann ich liebevoll erziehen und doch auf die Einhaltung von festen Regeln achten? Und was kann es bedeuten in der Erziehung konsequent zu sein? Wie komme ich aus dem Teufelskreis der ständigen Wiederholungen meiner Aufforderungen heraus?
<b>2</b>	„Wie Hund und Katz“ Geschwisterstreit/-rivalität. Diana Schölzel	Das Besondere an dem Geschwistersein. Wie kann ich auf Geschwisterstreit oder Rivalität unter den Geschwistern erzieherisch reagieren?
<b>3</b>	„Ich mach' mir die Welt - widdewidde wie sie mir gefällt ...“ Kinder stärken. Miriam Nusser	Kinder stärken
<b>4</b>	„Du bist nicht mehr mein Freund!“ Freundschaften im Kindesalter Diana Schölzel	Freundschaftliche Beziehungen begleiten uns durch unser ganzes Leben, immer auf unterschiedliche Art und Weise. Welche Bedeutung haben aber gerade Kinderfreundschaften, die für Erwachsene oft so zerbrechlich und willkürlich scheinen? <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bedeutung von Freundschaften; Jungen- und Mädchenfreundschaften; Streitigkeiten; Gruppenzugehörigkeit; etc.
<b>5</b>	„Warum haben sich Mama und Papa nicht mehr lieb?!“ Trennung der Eltern und die Kinder Miriam Nusser	Scheidungs-/Trennungskinder

<b>A. Fortsetzung - Erziehungsberatung Caritas</b>		
	<b>Thema</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>6</b>	„Bello, Hansi & Co.“ - Kinder und tierische Familienmitglieder Martin Stark	- Umgang mit Verantwortung; Aufbau und Pflege von Kontakt; Tier als Spielgefährte und Freund; Erfahren von Lebensereignissen (Krankheit, Tod, ...); Aufwand und Kosten
<b>7</b>	„Superman oder Kuschelpapa – Der moderne Vater“ Martin Stark	Viele Väter wollen sich mehr in die Erziehung einbringen und die Entwicklung der Kinder aktiv begleiten. Wie finden sie Zufriedenheit zwischen Beruf, Partnerschaft, eigenen Hobbies und „Quality Time“ mit dem Nachwuchs?
<b>8</b>	Berufstätigkeit und Kind - Familienzeit gestalten Nadja Gretsistas	Wie kann ich als berufstätiges Elternteil den Alltag gestalten, so dass die Bedürfnisse jeden Familienmitgliedes gewahrt werden? Tipps zum Umgang mit der Mental-Load-Falle.
<b>9</b>	„Wenn die Wut im Bauch immer größer wird – dann...“ Alexandra Gerhard	Umgang mit kindlichen Aggressionen. Tipps zum Umgang mit kindlicher Wut.
<b>10</b>	„Mit Kindern über Krieg/Katastrophen sprechen“ Nadja Gretsistas	Was sage ich meinem Kind, wenn es Fragen zu aktuellen Kriegsgeschehnissen oder (Natur-)Katastrophen stellt? Wie erkläre ich Kinder dramatische Ereignisse?

<b>B. Andreas Dederich</b> Ergotherapeut; SI-Therapeut/DVE; Systemischer Familienberater; Systemischer Supervisor; Dozent F+U Akademie Darmstadt		
	<b>Thema</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>11</b>	<p>Kommunikation im 21. Jahrhundert</p> <p>oder</p> <p>„Dass Fernsehen oder Smartphone blöd machen?...</p> <p>Nö, ich hab noch nix gemerkt“</p> <p>Medien – (aus der Sicht eines Kindertherapeuten, Familienberaters und Vaters)</p>	<p>TV, PC, Tablet, Smartphone, Playstation, WII, WhatsApp, Facebook..... und was kommt dann??</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was haben digitale Medien, insbesondere das Smartphone, aus unserem Leben gemacht?</li> <li>• Wie können wir in unserer Erziehungsarbeit einerseits gute Unterstützung geben, andererseits aber auch Regeln und Grenzen durchsetzen?</li> <li>• Was heißt „sinnvoller Umgang“ mit digitalen Medien?</li> <li>• Muss ich mich als Vater oder Mutter oft nicht selbst an die eigene Nase fassen?</li> <li>• „Mama/Papa ich brauche ein Smartphone? ... Warum brauchst Du ein Smartphone? ... Alle haben ein Smartphone! ...</li> <li>• Wenn ich keins habe, gehöre ich nicht dazu!“</li> <li>• Ich stelle mein Kind außerhalb der Gruppe, wenn ich das Smartphone verweigere! ...Dann wird er/sie gehänselt oder gar gemobbt!</li> <li>• Eigentlich soll mein Kind noch kein Tablet bekommen, aber für die Schule braucht es eins!</li> </ul>
<b>12</b>	<p>„Kinder die zu viel dürfen, werden Erwachsene, die zu wenig können.“</p> <p>„Es geht darum, die Sprache der Kinder wahrzunehmen und sie ernst zu nehmen, auch wenn das bedeutet, dass man als Erwachsener seine Praxis ändern muss...“ (Aus: Jesper Juul: „Aus Erziehung wird Beziehung. Authentische Eltern – kompetente Kinder“ Herder Verlag)</p>	<p>Kann es sein, dass wir mit der liberalen Erziehung zu weit gegangen sind?</p> <p>Regeln – Grenzen - Konsequenzen Wie bereiten wir unsere Kinder vor auf Kindergarten, Schule und Berufsleben...? Eine Aufforderung zur Diskussion!</p> <p>„Eltern trauen sich kaum mehr einzugreifen. Gleichzeitig wollen sie ihren Kindern möglichst viele Steine aus dem Weg räumen und sie beschützen. Das Ergebnis sind kleine Könige und Königinnen, die allen auf der Nase herumtanzen. Die vom Leben enttäuscht werden, weil man sie nicht auf die Anforderungen der Gesellschaft vorbereitet hat.“ (Aus: David Eberhard: „Kinder an der Macht. Die monströsen Auswüchse liberaler Erziehung“ Kösel Verlag)</p>

<b>C.</b>	<b>Ann-Kathrin Spiegel -</b> Bachelor Pädagogin; Fachkraft für Kleinkindpädagogik	
	<b>Thema</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>13</b>	„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“.	Kennen Sie diesen inneren Drang Ihr Kind fördern zu wollen? Erfahren Sie, wie Ihre Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen, ohne Ihr Kind zu überfordern. Auch praktische Anregungen werden weitergegeben.
<b>14</b>	„Heute wieder nur gespielt? ... Ja! ... und dabei viel gelernt!“	Spielen ist „die Arbeit des Kindes“: Konzentration, Feinmotorik, Geduld, Rätsel lösen u.v.m. Was macht das Spiel für Kinder so wichtig? Wie können Sie eine spiel- und damit lernanregende Umgebung schaffen? Ganz ohne neue Spielsachen. Sie bekommen konkrete Tipps und Spielideen!

<b>D.</b>	<b>Kerstin Scheder</b> Beraterin in der staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Sexualfragen der Diakonie	
	<b>Thema</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>15</b>	„Der Storch legt die Eier, und da kann ein Kind darin sein.“	Wie geben Eltern altersgerecht Antworten auf Schwangerschaft und Geburt? Im Gespräch werden die Eltern ermutigt eine altersgerechte Sexualerziehung wahrzunehmen

**Referenzwebseite:** [www.beratungswegweiser-kg.de/wegweiser/familien/elternratsch](http://www.beratungswegweiser-kg.de/wegweiser/familien/elternratsch)

**Kontakt:**

Georg Schulz-Hertlein Dipl. Sozialpäd. (FH)  
KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit  
Mo. – Do.: 0971 / 801-7016  
georg.schulz-hertlein@kg.de

[www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de)

[www.beratungswegweiser-kg.de](http://www.beratungswegweiser-kg.de)

Ein Angebot aus dem „Netzwerk Frühe Kindheit“ Landkreis Bad Kissingen



Caritasverband für den  
Landkreis Bad Kissingen e. V.

unterstützt durch

